

Zeitschrift: Hängendörfer Jahrringe : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart

Herausgeber: Hans A. Sigrist

Band: 1 (1986)

Vorwort: Vorwort

Autor: Sigrist, Hans A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Bestimmt haben Sie, geehrte Leserin, geehrter Leser, bereits beim Überfliegen des Inhaltsverzeichnisses festgestellt, daß die vorliegende Schrift keine Dorfchronik nach herkömmlichem Muster ist. Themen aus verschiedensten Epochen und Lebensbereichen werden darin behandelt. Die Chronologie, der rote Faden, der von der Steinzeit garantiert zum 20. Jahrhundert führt, fehlt. Weshalb das?

Unsere Gemeinde ist nun seit 950 Jahren aktenkundig, und durch Bodenfunde kommen weitere 4000 Jahre Geschichte dazu. Falls der Verfasser angesichts dieser Stofffülle nicht kapituliert, wird er über seiner Arbeit alt und grau. Damit das fertige Werk überhaupt gedruckt werden kann, muß es meist auf einen finanziell tragbaren Umfang zurückgestutzt werden. Der Leser wird die schön gebundene Vergangenheit seiner Gemeinde anerkennend durchblättern und sie dann ins Regal zu den ebenso ungelesenen, aber dekorativen Bildbänden stellen...

Weil ich überzeugt bin, daß Historisches auf breites Interesse stößt, wenn es in kleinen Portionen und gut illustriert dargeboten wird, kann das Konzept der Chronologie für unsere Ortsgeschichte nicht befriedigen. Statt gleichsam einen Baum von der Wurzelspitze bis zum jüngsten Trieb zu beschreiben, sollen einzelne Jahrringe aus dem Stammquerschnitt betrachtet werden. Die «Hägendörfer Jahrringe» sind als Periodika gedacht, d. h. sie werden in Abständen von zwei oder drei Jahren erscheinen. Deshalb haben, neben geschichtlichen Beiträgen, auch Kulturelles und Aktualitäten Platz. Letztere sind ohnehin bis zum Erscheinen einer nächsten Ausgabe bereits Geschichte. So entsteht im Laufe der Jahre, einem Puzzle gleich, eine Ortsgeschichte, die auch jüngste Ereignisse einbezieht.

Das Jahrring-Konzept ist keineswegs neu. Es hat sich bei Jahrespublikationen, wie beispielsweise den «Oltner Neujahrsblättern», dem «Jahrbuch für solothurnische Geschichte» und anderen bewährt.

Daß die meisten Beiträge der vorliegenden 1. Ausgabe der «Hägendörfer Jahrringe» von mir stammen, ist auf Anlaufschwierigkeiten in der Planungsphase zurückzuführen. Die Freiheit, ein Thema sehr breit bearbeiten zu können oder aber nur einzelne Aspekte daraus zu beleuchten, wird hoffentlich in Zukunft vermehrt Interessierte zur Mitarbeit ermutigen. Damit hätten die Herausgeber ein schönes Ziel erreicht: eine große Leserschaft, die sich um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Gemeinde interessiert, und Leute, die gewillt sind, mitzugestalten.

Hans A. Sigrist